9c Pk

Thema der Stunde: „Entlohnung von Frauen“ – Abgabe per Mail bis 27.03.2020

## Frauen bekommen 22 Prozent weniger Lohn als Männer

WEBCODE
SDL-11172-301
Gleichberechtigung

**Noch immer verdienen Frauen in Deutschland deutlich schlechter als Männer. Im Westen ist die Lohnlücke größer als in den ostdeutschen Bundesländern.**

Die Lohnkluft zwischen Männern und Frauen ist auch 2013 nicht kleiner geworden. Frauen erhalten für ihre Arbeit insgesamt 22 Prozent weniger Geld, teilte das Statistische Bundesamt mit. Der durchschnittliche Bruttolohn pro Stunde lag bei 15,56 Euro, während Männer auf 19,84 Euro kamen.
Die Differenz blieb damit das vierte Jahr in Folge unverändert. Im Westen ist die Lücke allerdings dreimal so hoch wie im Osten: Hier bekommen Frauen 23 (2012: 24) Prozent weniger, in den östlichen Bundesländern ist die Differenz mit acht Prozent deutlich geringer.

Die großen Lohnunterschiede führen die Statistiker auf unterschiedliche Branchen- und Berufswahl zurück sowie auf die Tatsache, dass Frauen seltener Führungspositionen bekleiden. Zudem arbeiten Frauen öfter in Teilzeit und sind weniger lang in ihren Berufen beschäftigt – vor allem wegen längerer Auszeiten nach der Geburt von Kindern.
Vergleicht man Männer und Frauen mit ähnlicher Qualifikation und ähnlichem Job, so liegt der Verdienstunterschied pro Stunde bei sieben Prozent. Hierfür liegen zwar erst Daten für 2010 vor. „Dies dürfte 2013 allerdings ähnlich gewesen sei“, sagte ein Statistiker.

(ZEIT ONLINE, AFP, zz. http://www.zeit.de/karriere/beruf/2014-03/lohn-unterschied-gender-pay-gap-bezahlung/komplettansicht / 22.12.2014)

*In Deutschland sind rund sechs Millionen Menschen in Teilzeit beschäftigt. Von allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten war nur etwa jeder fünfzehnte Mann aber gut jede dritte Frau teilzeitbeschäftigt.*

*Dass Frauen weniger als Männer verdienen, liegt auch in ihrer Berufswahl begründet. Sie suchen nach Stellen, die sich gut mit der Familienplanung vereinbaren lassen. Außerdem wechseln sie seltener den Job als Männer, die ihre Karriere vorantreiben, um in eine höhere Gehaltsstufe zu gelangen. Die Bescheidenheit von Frauen wirkt sich auch bei Gehaltsverhandlungen aus. Laut einer Umfrage nannten die Frauen bei der Frage nach einer gerechten Entlohnung im Schnitt eine um 25 Prozent geringere Summe als die befragten Männer. Und die Entscheidung für ein Kind bedeutet für die meisten Frauen, dass sie eine Auszeit nehmen. Kommen sie später in den Beruf zurück, müssen sie oft andere Aufgaben übernehmen, bei denen sie weniger verdienen, weil sie das aktuelle Fachwissen nicht mehr haben.*

(Zeichnung: Jürgen Tomicek)

1. Werte den Zeitungsbericht „Frauen bekommen 22 Prozent weniger Lohn …“ aus.
2. Die beiden Aussagen in den Sprechblasen weisen auf Gründe für den geringeren Verdienst von Frauen hin. Notiere diese Gründe.
3. Analysiere die Karikatur und bewerte ihre Aussage. Beachte dabei die Tipps auf Seite 56.

1 Hilfe
*Notiere die wesentlichen Fakten stichwortartig.*